

**Ropfer:** „Enfin“, mache dass 'r los kumme, un b'sorje m'r die Sach mit de Karte guet, wenn 'r vum Isebahn kumme.

**Schampetiss:** „Votre serviteur!“ (Ab.)

**Albert:** Grad erfahr ich vun mim Frind, dass Ihri Dame mit'm nächste Zug noch Bade-Bade fahre.

**Ropfer:** Ja, mit'm nächste Zug.

**Albert :** „Quel hasard extraordinaire. Quel hasard!“ Ich fahr nämlich au mit 'm nächste Zug uff Bade, wenn ich mich verlicht denne Dame nützlich mache könnt.

**Jules (für sich):** „Canaille!“

**Ropfer:** Diss isch jetz emol e famoser „hasard“, diss will ich awer emol glich minere Frau saaue. (Ab.)

**Jules:** Ah, mit e so Mittel kummsch dü m'r jetz?! —

**Albert:** Sie sin „pour le moins“ so anständig wie dini.

**Jules:** Do derf nix drüs wäre.

**Albert:** Oho!

**Jules:** Denne Vorsprung, wie ich hab, loss ich m'r nit nemme. Denne wurr ich uff d'r Stell üssnutze, un wenn d'r „patron“ erunterkummt, wurr ich uff d'r Stell mini „demande“ mache.

**Albert:** Diss gilt nit, diss isch nit loyal!

**Jules:** Loyal hin oder here, ich mach die „demande“.

**Albert:** So bleibt m'r nix andersch üewrig als mini au ze mache.

**Ropfer** (mit Hutschachteln, Schirmen und kleinen Paketen beladen): Denne Dame hett die „nouvelle“ viel Fraid gemacht, sie nemme-n-Ihri Begleitung gern an.